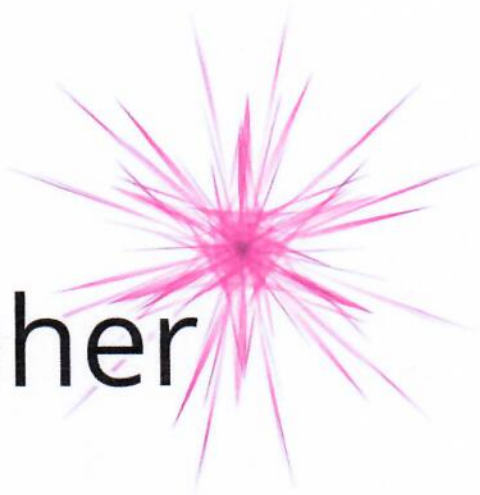


27. MAI 2019

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) Paula Krämer-Eis

Straße & Ort Im Leutersfeld 2, 54568 Gerolstein

Telefon 06591 1980117

Email cancer.pke@gmail.com

Geburtsdatum: 14.07.2001

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

Neustrukturierung der Holzvermarktung am Beispiel des Landkreises Vulkaneifel

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

03.05.2019

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: St.-Matthias-Gymnasium Gerolstein

Begutachter: Herr Joachim Köster

Adresse: Digoinstraße 1

Ort: Gerolstein

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

Die Arbeit erläutert die Neustrukturierung der Holzvermarktung am Beispiel des Landkreises Vulkaneifel. Wirtschaftlich spielt der Wald eine große Rolle, denn er ist nicht nur ein Teil der Landschaft der Vulkaneifel und deswegen ein wichtiger Faktor für den Tourismus, sondern dient auch als Ertragsquelle für Waldbesitzer und als Existenzgrundlage für die Säge- und Holzindustrie. Daher ist eine nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes wichtig; dabei spielt die Holzvermarktung eine wichtige Rolle.

Aufgrund kartellrechtlicher Bedenken wurde und wird die Holzvermarktung in Deutschland umstrukturiert. Durch die frühzeitige Anpassung der Strukturen hat Rheinland-Pfalz, und somit auch der Landkreis Vulkaneifel, dabei eine Vorreiterrolle.

Die neue Struktur der Holzvermarktung hat als Ziel, neben der Rechtssicherheit, auch eine möglichst praktikable Lösung für alle Beteiligten (insbesondere Waldbesitzer, Forstämter, Säge- und Holzindustrie, neue Institutionen) herzustellen. Die Neustrukturierung befindet sich aktuell noch in einer Übergangsphase, die aber vielversprechend verläuft. Insbesondere die Neuordnung der Holzvermarktung für den Privatwald ist schon weit fortgeschritten und in der praktischen Umsetzung. Die Kooperation zwischen Forstämtern und Vermarktungsgesellschaften ist erfolgreich gestartet. Insgesamt gesehen konnte ein kartellrechtliches Verfahren gegen Rheinland-Pfalz abgewendet und für alle Beteiligten eine akzeptable Lösung etabliert werden.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.

Ich habe dieses Thema für meine Arbeit ausgewählt, da ich mich sehr für Erdkunde interessiere. Somit war das Fachgebiet schnell gefunden. Bei der genauen Themenwahl spielten verschiedene Faktoren eine Rolle. Das Thema sollte aktuell und praxisrelevant sein; außerdem sollte es einen Bezug zu meiner Heimatregion haben. Die Aktualität und der regionale Bezug sind gegeben. Da es in meinem Familienumfeld Waldbesitzer gibt, sehe ich auch die Praxisrelevanz in meinem Alltag. Eine derartige Zusammenfassung des Themas existiert noch nicht und ich hoffe, dass meine Arbeit damit über das Schulische hinaus einen praktischen Nutzen hat. Außerdem hat mir das Thema ermöglicht, verschiedene Recherchetechniken anzuwenden (Literatur, Internet, Interviews).

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Gerolstein, den 11.05.19
Ort, Datum

P. Krämer
Unterschrift des Einreichenden

27. MAI 2019

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) Hannah Willems
Straße & Ort Pützbachstraße 5, 54550 Daun-Steinborn
Telefon 06592-3756
Email willems-hannah@web.de
Geburtsdatum: 13.04.2001

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

Die Amerikaauswanderung in der Eifel im 19. Jahrhundert

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun

Begutachter: Herr Dr. Torsten Krämer

Adresse: Schulstraße 1

Ort: 54550 Daun

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

III) Management Summary/ praktische Relevanz der Arbeit:

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten“, sagte einst Helmut Kohl. Demzufolge ist es wichtig, das Vergangene stets im Blick zu haben, um aus dem damaligen Handeln lernen zu können. Es wird nicht immer umsonst gesagt, dass sich die Geschichte stets wiederholt. Denn ähnlich wie Bismarck agierte auch Stresemann. Ebenso lassen sich auch Parallelen zwischen der Amerikaauswanderung aus der Eifel im 19. Jahrhundert und der 2015 einsetzenden Flüchtlingskrise ziehen. Außerdem ist nicht alles immer so, wie es auf den ersten Blick scheint. Besonders in der Geschichte ist eine multiperspektivische und differenzierte Betrachtung wichtig, um eine eigene Beurteilung zu dem Geschehenen kreieren zu können. Damit verlassen Eifeldörfer nicht in Vergessenheit geraten, sollte ihre Geschichte aufgearbeitet und veröffentlicht werden. In meiner Facharbeit habe ich mich speziell mit dem ehemaligen Dorf Allscheid beschäftigt. Dabei bin ich besonders auf die Rolle Allscheids in der gegenwärtigen Geschichtsthematik eingegangen und habe untersucht, wie in der Eifel bereits an verlassen Dörfer gedacht wird und wie an sie mit einem eigenen Ideenkonzept gedacht werden könnte.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit:

Da mein Vater in Steiningen aufgewachsen ist, sind wir regelmäßig dort meine Großeltern besuchen gefahren. Auf dem Weg ist mir bereits des Öfteren das kleine Heiligenhaus aufgefallen, welches abgeschottet am Straßenrand steht. Zwar kannte ich bereits einige Erzählungen über das ehemalige Nachbardorf meiner zweiten Heimat, jedoch wollte ich selber genauer forschen. Durch Nachforschungen über Allscheid bin ich auf die allgemeine Amerikaauswanderung aus der Eifel im 19. Jahrhundert gestoßen und habe diese in Verbindung zu meiner Ursprungsidee gesetzt. Besonders beeindruckend fand ich dabei, dass es in der Eifel mehrere solcher verlassen Dörfer gibt.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Daun, der 20.5.19
Ort, Datum

H. Willem
Unterschrift des Einreichenden

31. MAI 2019

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) Tim Neumann

Straße & Ort Jasminweg 8, 54550 Daun

Telefon 015234280562

Email tim01.neumann@gmail.com

Geburtsdatum: 19.01.2001

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

Evaluation des Gründerwettbewerbs „Jugend gründet“ hinsichtlich seiner wirtschaftlichen Relevanz im Sinne der Innovationsförderung für Deutschland auf Grundlage einer Analyse über den Stellenwert von Innovation in der deutschen Wirtschaft

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

noch ausstehend

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun

Begutachter: Christine Kaiser (Erstkorrektorin)

Jannis Daunhauer (Zweitkorrektor)

Adresse: Schulstraße 1

Ort: 54550 Daun

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

Die Verbindung der Vulkaneifel mit dem Thema Innovation ist eine enorm zukunftssträchtige, da wir als Bewohner einer eher strukturschwachen Region in höchstem Maße von Innovation und deren Konsequenzen profitieren können, die globalen Entwicklungen aber auch als Wegweiser und Anhaltspunkt zu der Erkenntnis nutzen müssen, dass wir unsere Grundvorstellungen von Wirtschaft und Innovation möglicherweise radikal überdenken sollten. So müssen wir uns hinsichtlich einer nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit stetig im Prozess des innovativen Wandels inbegriffen sehen, und Innovation nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftspolitisch aufnehmen und fördern. Die Arbeit soll dabei aufweisen, wie relevant Innovation für unseren Wirtschaftsstandort ist, wie sie bereits gefördert wird und wie sie potentiell gefördert werden kann. Vielmehr dienen allerdings die in der Auseinandersetzung mit Innovation aufgeworfenen Fragen über den Stellenwert von kreativem Denken und Innovation eine fundamentale Rolle dabei, ein kollektives Umdenken zu provozieren und eine alternative Sicht auf die Wirtschaft der Zukunft aufzuzeigen.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.

Als Gründer und angehender Student möchte ich aus der Perspektive eines jungen Menschen implizit meine Sicht auf die wirtschaftliche Lage darlegen und dabei aufzeigen, dass Innovation ein Thema ist, mit dem sich ein jeder Mensch beschäftigen soll, da es direkte und indirekte Auswirkungen auf unser aller Leben besitzt.

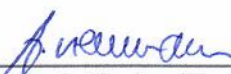
Zudem begeistert mich die Betrachtung von innovativen Startups und Unternehmen, da deren Vision und Anspruch, einen positiven Unterschied in der Welt zu machen, in dieser Form singular auftritt und meines Erachtens nach höchst erstrebenswert ist.

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Damm, den 30.05.2019

Ort, Datum



Unterschrift des Einreichenden

28. MAI 2019



FunkenSprüher

Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) Anna Uffers
Straße & Ort Jakob-Wedder-Weg 40, 55128 Mainz
Telefon 01703206806
Email auffers@students.uni-mainz.de
Geburtsdatum: 11.02.1996

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

Der linguistische Umgang Cann Hornscheidts mit
Diskriminierung in Sprache und die Praktikabilität der
Vorschläge

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

26.10.2018

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: JGU Mainz

Begutachter: Un.-Prof. Dr. Nico Nassenstein

Adresse: Forum universitatis 6

Ort: 55099 Mainz

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

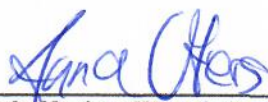
Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Mainz, den 25.05.19

Ort, Datum



Unterschrift des Einreichenden

Management Summary

Das Gendering ist zurzeit in aller Munde. Vor allem über das „Wie?“ wird viel diskutiert. Diese Arbeit beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Möglichkeiten einer nicht-diskriminierenden Sprache. Um die Toleranz und Offenheit der Vulkaneifel zu verdeutlichen, wäre es wichtig, sich auch mit dem Thema Sprache zu beschäftigen. Die Vulkaneifel hat innerhalb der Gesellschaft oft den Ruf, „hinterher zu sein“. Ich glaube, es ist wichtig, zu beweisen, dass dem nicht so ist und vor allem die Verschriftlichung bestimmter Ausrücke kann dafür zielführend sein. Spätestens seit Anfang des Jahres, als ein Gesetz veröffentlicht wurde, das nun vorschreibt, in Stellenausschreibungen nicht nur nach „m/w“ sondern auch nach „d“ zu suchen, ist die geschlechtergerechte Sprache auch juristisch vorgeschrieben. Innerhalb der Arbeit wird mit der x-Form experimentiert. Durch dieses Experiment wird deutlich, wie sehr binäre Geschlechterlogiken in der Sprache verankert sind. Diese gilt es aufzubrechen, wenn langfristig das Zeichen einer weltoffenen, toleranten und vielfältigen Region gesetzt werden soll. Die Arbeit gibt nicht vor, welche Umsetzung einer geschlechtergerechten Sprache die beste ist, sie zeigt viel mehr, wie viele unterschiedliche Möglichkeiten es gibt und, aufgrund der Historie, wie notwendig ein Umdenken ist. Auch wenn es sonst keine Vorschriften gibt, ist es dennoch wichtig, mit dem Zeitgeist zu gehen und sich mit dem Thema Gender in Sprache zu beschäftigen.

Motivation für das Thema der Arbeit

Aufgrund meiner beiden Studienfächer, Erziehungswissenschaft und Ethnologie, beschäftige ich mich häufig mit dem Thema „Diskriminierung“. Besonders spannend finde ich, inwieweit Diskriminierung in Sprache stattfinden kann. Häufig passiert dies, ohne Beachtung zu finden. Vor allem bestimmte Sprachnormen, die schon lange existieren, werden oft nicht mehr hinterfragt. Auf Grundlage des zuvor besuchten Seminars, für das die vorliegende Arbeit verfasst wurde, kam mir die Idee, die deutsche Sprache in dem Hinblick genauer anzuschauen. Besonders die Sprachexperimente Lann Hornscheidts, die ich in der Arbeit genauer betrachtete, interessierten mich, da ich damit auch meinen eigenen Sprachgebrauch in Frage stellen musste.

03. DEZ. 2018

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) Nora Meyer, B.A.

Straße & Ort Pulvermaarstraße 60 A, 54558 Gillenfeld

Telefon 01577 8784668

Email nora@meyer-gil.de

Geburtsdatum: 25.08.1996

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

***„Alternativen zur Sicherung der medizinischen Versorgung
in ländlichen Regionen“***

Eine empirische Untersuchung im rheinland-pfälzischen Gillenfeld und Umgebung

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

23.07.2018

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: Hochschule für Gesundheit Bochum

Begutachter: Prof. Dr. Michael Wessels

Dr. Tanja Segmüller

Adresse: Gesundheitscampus 6-8

Ort: 44801 Bochum

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

Das Phänomen des Demografischen Wandels wird besonders in ländlichen, eher strukturschwachen Gebieten Deutschlands deutlich – so auch dem Vulkaneifel-Kreis. Denn hier lebt ein hoher Anteil älterer Menschen, die jüngeren zieht es aufgrund beruflicher Präferenzen immer häufiger in die städtischen Gebiete. Mit einer alternden Bevölkerung steigt gleichzeitig auch der Versorgungsbedarf an allgemeinmedizinischen Leistungen. Dieser kann aber bereits heute nicht mehr vollständig gedeckt werden, da sich immer weniger Ärzte in einer Praxis auf dem Land niederlassen. Es bedarf demnach Handlungsstrategien und Lösungen, die Versorgung in ländlichen Gebieten sicherstellen zu können.

Diesbezüglich sind seit einiger Zeit alternative Versorgungsformen Thema wissenschaftlicher Debatten: Der Einsatz telemedizinischer Anwendungen zur Überbrückung räumlicher Distanzen und Einsparung von Wartezeiten sowie die Übertragung von Heilkunde auf nicht-ärztliche Gesundheitsberufe (Delegation und Substitution ärztlicher Tätigkeiten) zur Entlastung der Ärzte, die nicht zuletzt aus gesundheitsökonomischer Sicht große Potenziale aufweisen. Häufig scheitert die Implementierung solcher Alternativen an mangelnder Miteinbeziehung/Partizipation der Zielgruppe. In meiner Arbeit wird die Einstellung der ländlichen Bevölkerung bezüglich alternativen Versorgungsformen untersucht um regionsspezifische Konzepte entwickeln zu können, die die allgemeinmedizinische Versorgung im Landkreis Vulkaneifel dauerhaft sichern können.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.

Da ich aus Gillenfeld stamme, liegt es mir am Herzen auch in Zukunft Zugang zu medizinischer Versorgung im Ort zu haben. Besonders für ältere Menschen in unserem Landkreis wünsche ich mir, dass sie lange in ihrem eigenen Zuhause leben können. Da viele dieser Menschen nicht mobil sind und die öffentlichen Verkehrsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen, ist eine flächendeckende, wohnortnahe medizinische Versorgung essentiell für die Erhaltung der Lebensqualität.

Gleichzeitig wünsche ich mir eine gute (medizinische) Infrastruktur, die junge Menschen wieder dazu bewegt in ländlichen Gebieten leben und arbeiten zu wollen. Mit meiner Arbeit wollte ich die Meinung der Gillenfelder Bevölkerung einfangen um echte Bedürfnisse und Sorgen erkennen zu können.

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Gillenfeld, 05.11.2018

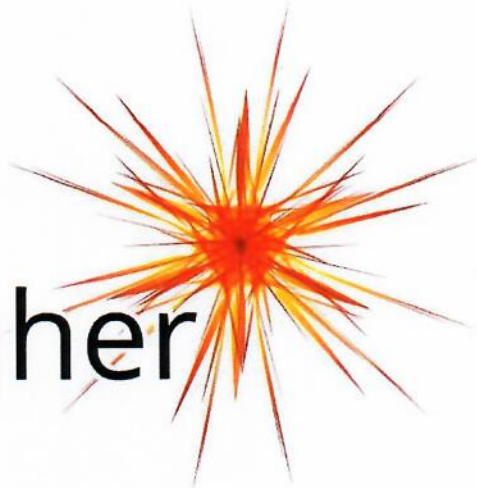
Ort, Datum



Unterschrift des Einreichenden

25. MAI 2019

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) B.Eng Michael Rissling

Straße & Ort Auf Hasselt 19, 54636 Rittersdorf

Telefon 06561 - 94 00 38

Email rissling@feluwa.de

Geburtsdatum: 21.03.1995

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

Kostenoptimierung und Leistungssteigerung des FELUWA Hubgetriebes vom Typ TG200

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

28.09.2018

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: Hochschule Trier

Begutachter: Prof. Dr. Michael Schuth

Prof. Dr. Karl Hofmann-von Kap-herr

Adresse: Schneidershof

Ort: 54293 Trier

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

Das weltweit agierende Unternehmen FELUWA Pumpen, mit Sitz in Mürtenbach, ist auf die Konstruktion, Entwicklung und Fertigung von Schlauchmembrankolbenpumpen zur zuverlässigen Förderung anspruchsvoller Medien spezialisiert.

Die Bachelorarbeit behandelt die Optimierung der Pumpenbaugruppe Hubgetriebe, die einen elementaren Bestandteil der Schlauchmembrankolbenpumpe darstellt. Die Hauptaufgabe des Hubgetriebes ist die Umwandlung der rotatorischen Bewegung des Motors in eine translatorische Hubbewegung und der damit verbundenen Umsetzung des Drehmoments in eine auf die Kolben wirkende Stangenkraft.

Ein Kostenvergleich der technologisch möglichen Getriebekonstruktionen gab letztendlich Aufschluss darüber, welche Variante das technisch wirtschaftliche Optimum darstellt. Mit den gewonnenen Erkenntnissen und einer anschließenden Konzeptphase wurde die für das Unternehmen beste Getriebevariante ausgearbeitet, entwickelt und konstruiert.

Ergebnis der Arbeit ist ein um 38% leistungsstärkeres und zugleich 10% kostengünstigeres Hubgetriebe. Der größte Vorteil ist, dass man das neuentwickelte Hubgetriebe in einem größeren Leistungsbereich zu geringeren Herstellkosten einsetzen kann. Durch diese Maßnahme optimiert die FELUWA Pumpen GmbH ihre Produktpalette, um sich auf dem hart umkämpften internationalen Markt im Bereich der kleinen bis mittelgroßen Prozesspumpen ihre führende Position zu sichern, einen höheren Absatz in diesem Bereich zu generieren und somit das Breitengeschäft zu stärken.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.

Mein Ziel war es, ein Thema zu bearbeiten, das nach erfolgreichem Abschluss im Unternehmen anerkannt und letztendlich umgesetzt wird. Der reale Nutzen für das Unternehmen hat mich endgültig dazu überzeugt, mich der Herausforderung zu stellen und das Projekt zu bearbeiten. Zudem konnte ich mir durch den hohen konstruktiven Anteil der Bachelorarbeit einen tiefen Einblick in die firmeninterne Abteilung „Konstruktion & Entwicklung“ verschaffen und mich somit sehr gut auf meinen darauffolgenden Berufsstart vorbereiten. Nicht zuletzt fühle ich mich mit der Region verbunden und hoffe mit meiner Arbeit dem Mürtenbacher Unternehmen geholfen zu haben, seine weltweite Marktführerschaft weiter auszubauen.

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Mürtenbach, 16.05.2019

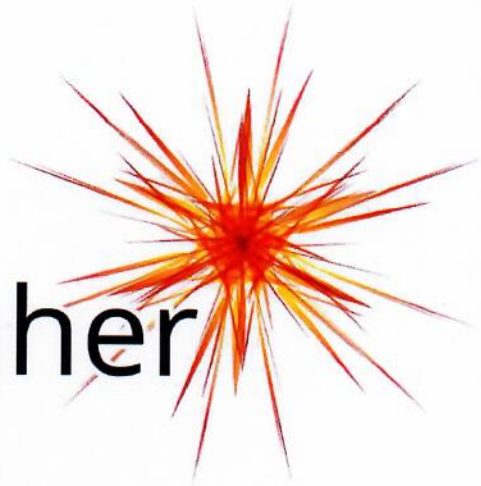
Ort, Datum

Altsching

Unterschrift des Einreichenden

31. MAI 2019

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) Jürgen Zender (M. Eng)

Straße & Ort Fasanenweg 5, 54550 Daun

Telefon 0157 74730291

Email j@zender-daun.de

Geburtsdatum: 04.02.1991

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

Potenzialermittlung von Industrial Analytics in mittelständischen produzierenden Unternehmen zum Erkenntnisgewinn für das strategische Management der Wertschöpfungsebene

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

RFH Köln

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: Rheinische Fachhochschule Köln

Begutachter: Prof. Dr.-Ing. Michael Rychlik

Adresse: Schaevenstr. 1 a - b

Ort: 50676 Köln

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

Die digitale Transformation in Folge von Industrie 4.0 und dem Internet of Things führt zu einem stetig wachsenden Datenvolumen in der Industrie. Durch Industrial Analytics können aus diesen enormen Datenmengen (Big Data) Informationen gewonnen und somit ein Mehrwert generiert werden. Daher wird in der vorliegenden Masterthesis mit einem qualitativen Forschungsansatz untersucht, inwiefern durch den Einsatz von Industrial Analytics in der Produktion und Produktionslogistik Potenziale ausgeschöpft werden können. Betrachtungsgegenstand sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus der blechverarbeitenden Industrie. Die Ergebnisse zeigen, dass die größten strategischen Potenziale für produzierende KMU im innovativen Ansatz durch neue datengetriebene Geschäftsmodelle und im Bereich der Kostenreduktion im Zuge der geschaffenen Transparenz liegen. Allgemein besteht der Konsens, dass die Relevanz von Datenanalysen stetig wächst und im Kontext Produktion mittelfristig keine Wettbewerbsvorteile für KMU mehr generiert.

Anhand eines Unternehmens aus der blechverarbeitenden Industrie im Landkreis Vulkaneifel wird abschließend aufgezeigt, wie die Potenziale in der Praxis mit konkreten Anwendungsfällen ausgeschöpft werden können. Dazu zählen die Anwendungsszenarien Predictive Maintenance, die Visualisierung und Analyse von Maschinendaten (Transparenz), Datenanalysen mit Methoden der künstlichen Intelligenz und das Process Mining von Produktionsabläufen in einer Blechfertigung.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.


Mit dem Schlagwort „Industrie 4.0“ habe ich mich erstmals 2015 auf der Hannover Messe richtig befasst. Die technologischen Möglichkeiten der Vernetzung und Digitalisierung finde ich besonders im Bereich der Produktion sehr spannend, vor allem wie man diese Digitalisierungsansätze in der Praxis umsetzen kann. Eine Rolle spielt dabei auch, wie man mit dem steigenden Datenvolumen in der Industrie umgehen und daraus einen Mehrwert schaffen kann. Daher habe ich im Rahmen meiner Masterthesis untersucht, wie ein mittelständisches Unternehmen aus der Vulkaneifel die Potenziale von Industrial Analytics in der Praxis nutzen kann.

VI) Erklärung

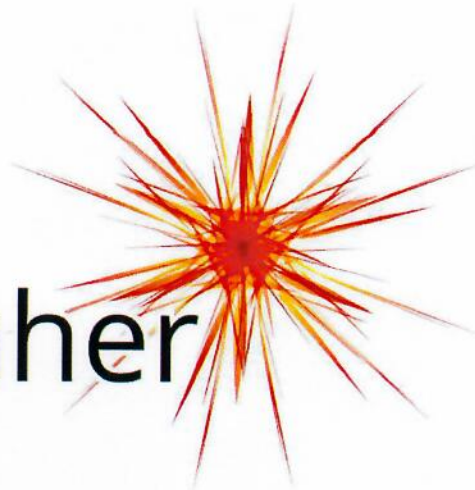
Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Daun, 28.05.2019

Ort, Datum


Unterschrift des Einreichenden

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) David Pint (M.Eng.)

Straße & Ort Blankenheimer Str. 33, 50937 Köln

Telefon +49 151 525 208 78

Email d.pint@apra.de

Geburtsdatum: 14.06.1988

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

Analyse und Potentialermittlung zur Digitalisierung von B2B-Vertriebsprozessen am Beispiel eines mittelständischen Unternehmens aus der blechverarbeitenden Industrie

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

06.06.2018

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: Rheinische Fachhochschule Köln

Begutachter: Prof. Dr. Friedel Mager (Erstprüfer)
Prof. Dr. Markus Schäfer (Zweitprüfer)

Adresse: Schaevenstraße 1 a - b

Ort: 50676 Köln

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

Die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsprozessen stellt mittelständische Industrieunternehmen vor die Herausforderung, die eigenen Strukturen neu auszurichten, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Dem Funktionsbereich Vertrieb kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu, da neue Vertriebskanäle sowie neuartige Geschäftsmodelle dazu führen, dass sich die Interaktion mit dem Kunden grundlegend wandelt. Als mittelständisches Industrieunternehmen mit Hauptsitz in der Vulkaneifel befasst sich die apra-norm Elektromechanik GmbH intensiv mit der Ausschöpfung neuer Potentiale, die bedingt durch die fortschreitende Digitalisierung in vielen Unternehmensbereichen identifiziert werden können. Die vorliegende Masterthesis fokussiert den Geschäftskundenvertrieb und zeigt auf, dass Organisationen, die eine höhere digitale Reife aufweisen, eine maßgebliche Verbesserung der Vertriebsperformance erzielen und den geänderten Markt- und Kundenanforderungen in höherem Maße gerecht werden. Daraus resultiert ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Die Verfolgung einer ganzheitlichen Digitalisierungsstrategie birgt erhebliche Einsparpotentiale hinsichtlich der Vertriebskosten, führt zu effizienteren und effektiveren Prozessen und verhilft speziell mittelständischen Unternehmen, wie z.B. apra, zur Steigerung der eigenen Reichweite. Der Digitalisierungsgrad hat zudem einen großen Einfluss auf die Attraktivität einer Organisation auf dem Arbeitsmarkt, ein Faktor, welcher gerade in Bezug auf den Standort Eifel nicht zu unterschätzen ist.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.

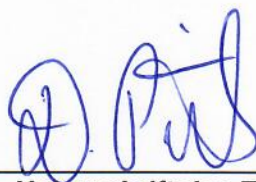
Um den Unternehmenserfolg nachhaltig sicherzustellen, bedarf es einer stetigen Weiterentwicklung und Optimierung der eigenen Prozesse. Kaum ein anderes Thema besitzt in diesem Kontext eine solche Tragweite, wie die Digitalisierung. Dabei sollte der Fokus stets darauf liegen, die sich wandelnden Markt- und Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen, was nicht zuletzt im Vertrieb häufig strukturelle Veränderungen bedeutet. Gerade bei kleinen und mittelständischen Unternehmen ist festzustellen, dass es bei der digitalen Transformation noch zahlreiche Hemmnisse gibt. Um deren Bedeutung für den langfristigen Geschäftserfolg jedoch zu unterstreichen, liegt die Motivation der Thesis darin, am Beispiel der apra-norm Elektromechanik GmbH herauszuarbeiten, welche Chancen und Potentiale sich für den Geschäftskundenvertrieb von mittelständischen Industrieunternehmen ergeben.

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Mehren, 24.05.2019

Ort, Datum



Unterschrift des Einreichenden

16. APR. 2019

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name (ggf. akad. Grad) M.A. Karina Krones

Straße & Ort Leopoldstraße 15a, 54550 Daun

Telefon 06592 1733 166

Email karina.krones@lehnem-partner.de

Geburtsdatum: 28.10.1993

II) Angaben zur Arbeit

Titel der Arbeit

>> Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in mittelständigen Unternehmen<<
- am Beispiel von Lehnem & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB

Die Arbeit ist an der Schule / Hochschule zur Begutachtung eingereicht worden am:

03.10.2018

Art der Arbeit (bitte ankreuzen)

- Facharbeit
- Semesterarbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Examensarbeit
- Dissertation

Schule / Hochschule (inkl. Adresse), an der die Arbeit zur Prüfung eingereicht wurde sowie Begutachter:

Schule/ Hochschule: Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Begutachter: Herr Oliver Walle

Adresse: Hermann-Neuberger-Sportschule 3

Ort: 66123 Saarbrücken

III) Management Summary (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Arbeit für den Landkreis Vulkaneifel / für ein hier ansässiges Unternehmen bzw. eine hier ansässige Institution (Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung...)

Während meines Studiums wurde meine Sensibilität für die Auseinandersetzung mit den Folgen des gesellschaftlichen Wandels geweckt. Immer wieder trifft man in diesem Zusammenhang auf den Wortlaut eines „drohenden Fachkräftemangels“ und eine „immer älter werdende Belegschaft“ (Struhs-wehr, 2017). Vorausberechnungen zeigen auf, dass 8 Millionen Arbeitsplätze ab 2030 nicht nachbesetzt werden können. Die Babyboomer-Generation geht in Rente und es kommen zu wenige Nachwuchskräfte nach. Gerade in ländlichen Regionen werden diese Auswirkungen besonders spürbar sein, da bereits heute viele Unternehmen einen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften angeben. Damit daraus kein Nachteil für die Unternehmen entsteht, müssen sich die Personalpolitik und die Strategie in den Unternehmen ändern. Vor allem stellen Gesundheitsrisiken der modernen Arbeitswelt, die oft psycho-mentale oder chronisch-degenerative Erkrankungen zur Folge haben, die Arbeitgeber vor unterschiedliche Herausforderungen. Beispielsweise durch krankheitsbedingte Arbeitsausfälle. Ein Arbeitsausfall ist oft mit großen Kosten verbunden, sodass es aus wirtschaftlicher Sicht ein Wettbewerbsvorteil darstellt, die Krankheitstage zu reduzieren. Mitarbeiter zeigen nur dann volle Leistungsbereitschaft, wenn sie sich gut und ausgeglichen fühlen. Unterschiedliche Quellen belegen hier, dass es ein erheblicher Wertschöpfungsfaktor darstellt, sich mit der Gesundheit auseinanderzusetzen. Viele große Unternehmen haben bereits ein BGM in das Unternehmen erfolgreich integriert.

Die Umsetzung in kleinen und mittleren Unternehmen wird jedoch laut Pfannstiel & Mehlich (2016) noch als schwierig angesehen. Für die Zukunft der Region Eifel ist demnach eine intensive Auseinandersetzung mit dieser Thematik von grundlegender Bedeutung.

IV) Motivation für das Thema der Arbeit (max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, warum Sie dieses Thema für Ihre Arbeit ausgewählt haben.

Der Grundstein für die Auswahl des Themas meiner Masterthesis, stellt meine Bachelorarbeit dar, welche ich in Zusammenarbeit mit der Volksbank Eifel eG. in Bitburg zur Thematik einer betrieblichen Gesundheitsförderungsmaßnahme (BGF) geschrieben habe. Als Entspannungstrainer und Beraterin für Stressmanagement habe ich das Potential eines gut strukturierten BGM-Systems erkannt und beschlossen mein Studium weiter fortzuführen und mich auf den Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu fokussieren. Neben dem Studium habe ich eine weitere Fortbildung zur Beraterin für Ergonomie und Rückengesundheit absolviert, wodurch ich immer tiefere Einblicke in die Bedeutung bekommen habe. Gespräche mit Ärzten zeigen auf, das eine enorm hohe Anzahl an Menschen über unterschiedliche degenerative Erkrankungen klagen. Vor allem Rückenschmerzen. Oft verbringen die Arbeitnehmer mehr Zeit auf der Arbeit als zu Hause. Hier muss man sich die kritische Frage stellen, ob „Schäden“ die z.B. durch mangelhafte ergonomische Verhältnisse auf der Arbeit durch 1-2 h Sport in der Woche kompensiert werden können?

Eine Herausforderung, der ich mich gerne mit der Wahl des Themas stelle.

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Arbeit verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

Dahn, 17. April 2019

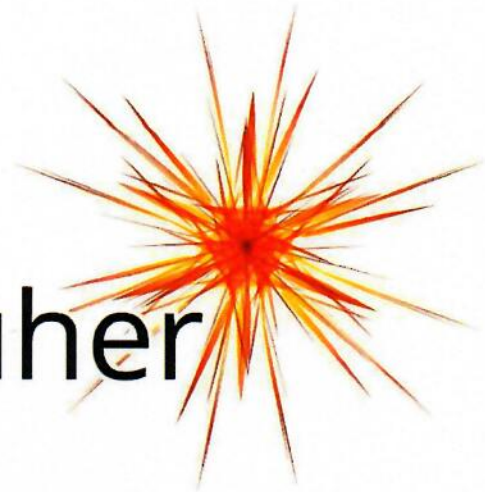
Ort, Datum

Janina Köberles

Unterschrift des Einreichenden

27. DEZ 2018

FunkenSprüher



Der Award für besondere schulische, studentische und handwerkliche Leistungen im Landkreis Vulkaneifel.

Bewerbungsformular

Bitte vollständig ausfüllen.

I) Angaben zur/zum Einreichenden

Name

Rainer Schmitz

Handwerk/ Beruf

"Haustechnik"

Straße & Ort

Waldstraße 5, 54576 Hillesheim-Bolsdorf

Telefon

06593/9855-0 1-12

Email

rainer.schmitz@schmitz-haustechnik.de

Geburtsdatum:

10.11.1976

II) Kurze Benennung der Idee (z.B. Verfahren oder Produkt)

Konzeptentwicklung und Umsetzung einer
jeweilige übergreifenden Präsentationsmöglichkeit
für vernetzte Haustechnik "4.0".

↳ technikforum.eu

Betrieb, für dessen Abläufe das Verfahren/das Produkt gedacht ist und angewendet wird /werden soll / für den die Idee gedacht ist:

Name : Schmitz Haustechnik GmbH
Branche: "Haustechnik"
Inhaber/-in Rainer Schmitz
Adresse: Waldstraße 5
Ort: 54576 Hillesheim-Bolsdorf
Internetseite www.schmitz-haustechnik.de / technikforum.eu

III) Ausführliche Beschreibung der Idee (max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Beschreibung der praktischen Relevanz der Idee für das Handwerk/Gewerk. Was bedeutet die Idee für das Handwerk/den Betrieb (z.B. Einsparungen, Schaffung von Dauerarbeitsplätzen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Gewinnsteigerung, Gewinnung von Mitarbeitern...)?

- siehe Anlage -

IV) Motivation für die Idee (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie uns kurz, wie Sie zu Ihrer Idee kamen?

- siehe Anlage -

VI) Erklärung

Ich bestätige, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen bzw. nach bestem Wissen gemacht wurden. Die Einreichung der Idee verstößt nicht gegen zuvor eingegangene Geheimhaltungsverpflichtungen. Mir ist bewusst, dass ich – im Falle einer Prämierung – die Kernpunkte der Idee im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Vulkaneifel präsentieren werde.

30.12.2018, 21.12.2018

Ort, Datum


Unterschrift des Einreichenden

III) Beschreibung

Mit der Konzeptionierung und Umsetzung des neuen Technikforum haben wir nun die Möglichkeit, den aktuellen Stand der Technik ausführlich, zusammenhängend und in einem für Interessenten nachvollziehbaren Größenrahmen darzustellen. Besonderen Wert haben wir dabei gelegt auf die Vernetzung der Gewerke untereinander mit einer offenen Plattform, sowie die flexible Möglichkeit zu Anpassungen, um permanent erscheinende Neuerungen ebenfalls integrieren zu können.

Für unseren Betrieb erhoffen wir uns damit den Erhalt und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, deutliche Vorteile in der Kundenansprache sowie die Steigerung der Attraktivität als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber bei interessierten Bewerbern.

IV) Motivation für die Idee

Die Idee hat sich über einen längeren Zeitraum entwickelt. Bis dato hatten wir Einzel-Präsentationsmöglichkeiten mit verschiedenen Hilfsmitteln (Hausgeräte-Ausstellung, div. Handmuster für die Gewerke Elektro und Sanitär, Präsentation der Heiztechnik anhand laufender Anlagen – die es auch nach wie vor gibt und weiter geben wird), jedoch fehlte immer der ganzheitliche und gewerkeübergreifende Ansatz, der aber genau das ist, was unseren Betrieb von anderen unterscheidet und was in einer Haustechnik 4.0 gar nicht mehr anders geht. Die größte Herausforderung bestand darin, all dies in einem – noch dazu kleinen – Raum IN FUNKTION darzustellen.